

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 13.11.2018

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:20 Uhr

Vorsitz: Falk Ulbrich

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 10 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Verspätetes Erscheinen

Herr Marc Stoll CDU – zum TOP 4 (entschuldigt- privat)

Ortsvorsteher

Herr Falk Ulbrich CDU

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Otto Günter Boden	Haus+Grund Einsiedel
Herr Carsten Claus	Haus+Grund Einsiedel
Herr Jürgen Dreier	Bürgerliste Einsiedel
Herr Andreas Edelmann	Bürgerliste Einsiedel
Herr Rocco Ehinger	CDU
Herr Walter Hähle	Bürgerliste Einsiedel
Herr Dirk Hänel	Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey	Bürgerliste Einsiedel
Herr Dr. Peter Neubert	DIE LINKE

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

Herr Behrendt – Betriebsleiter ASR - bis TOP 4
4 Einwohner

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 10 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 23.10.2018

Zur Niederschrift vom 23.10.2018 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1 8. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung)

Vorlage: B-204/2018

Einreicher: Dezernat 6/ASR

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich begrüßt den Betriebsleiter des ASR – Herrn Behrendt. Beide Vorlagen werden zusammen verhandelt und getrennt abgestimmt.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich informiert, dass der Ortschaftsrat Herr Boden ihm ein Schreiben übergeben hat, in dem er um die Einsichtnahme in die vorliegenden Ergebnisse der externen juristischen Prüfung zur Vorlage bittet. Dazu wurde ein Gespräch mit Herrn Loth – Abteilungsleiter ASR – geführt. Das Ergebnis dieser Prüfung ist, dass für 2017 und die Jahre davor nicht nachveranlagt wird. Alle landwirtschaftlichen Flächen müssen veranlagt werden. Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich hatte Herrn Loth gebeten, einige Beispiele für die Berechnung der landwirtschaftlichen Flächen zu übermitteln, was aber aus datenrechtlichen Gründen nicht möglich ist. Damit fällt es schwer, welche Auswirkungen es für die Betroffenen im Einzelnen hat. Er möchte vom ASR eine Liste über die betroffenen Grundstücke haben, um die Erhöhung nachvollziehen zu können. Diese Liste kann auch ohne Namen sein und in einer nichtöffentlichen Sitzung behandelt werden. Die Kalkulation ist missverständlich und bis jetzt konnte es auch noch keiner verständlich erklären. Er betont, dass sich der Ortschaftsrat einsetzen wird, dass der 4-wöchige Reinigungsintervall beibehalten wird. Er fragt Herrn Behrendt, was passieren würde, wenn der Satzungsbeschluss um ein Jahr verschoben wird.

Herr Behrendt antwortet, dass sie dann erst einmal satzungslos sind und die alte Satzung würde weiter gelten. Es muss geschaut werden, was der Stadtrat geändert haben möchte. Weiter informiert er über die Ergebnisse des Modellversuchs, speziell welche Auswirkungen ein 14-tägiger und ein 4-wöchiger Reinigungsintervall hat. Im 14-tägigen Reinigungsintervall kann ein deutlich besseres Reinigungsergebnis erzielt werden. Dabei wird der Wildwuchs entfernt. Bei der 4-wöchigen Reinigung ist eine deutlich höhere Verschmutzung erkennbar.

Er erklärt ausführlich, warum und wie die Veranlagung der landwirtschaftlichen Flächen durchgeführt wird und betont, dass die vorliegende Satzung rechtssicher ist. Die landwirtschaftlichen Flächen werden jetzt wie normale Grundstücke behandelt, eine Sonderbehandlung entfällt. In Einsiedel sind von dieser Regelung 19 Flurstücke betroffen. Dafür betragen die Mehrkosten 2.285,00 €/Jahr über alle Beteiligten. Er erklärt, wie die Summe aufgesplittet wird. Er macht darauf aufmerksam, dass es eine Härtefallregelung gibt. Die

Betroffenen müssen jährlich einen Antrag stellen. Es findet dann eine Einzelfallprüfung statt, damit ein niedriger Ansatz berechnet werden kann.

Weiter erklärt Herr Behrendt die Zusammenlegung der Reinigung der Gehwege und die Reinigung der Fußgängerzonen. Bei der Gebührensatzung besteht eine Senkung, die sich trotz Kostensteigerung aus der Mehrveranlagung landwirtschaftlicher Grundstücke ergibt. Ein weiterer Aspekt der Senkung wäre, die Änderung auf einen 14-tägigen Reinigungsintervall, da dann weniger Dreck anfällt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden erklärt, dass der 4-wöchige Reinigungsintervall eine Sonderregelung aller 8 eingemeindeten Ortschaften ist. Viele Straßen befinden sich in einem derart desolaten Zustand, dass Teile der Straße sowie deren Bankette regelmäßig weggekehrt werden. Ein 14-tägiger Reinigungsintervall würde dieses verschärfen und das betrifft die ganze Stadt.

Herr Behrendt sagt dazu, dass ein 14-tägiger Rhythmus nach Meinung von Fachleuten und Mitarbeitern notwendig ist. Der desolate Straßenzustand ist Sache des Tiefbauamtes und muss geändert werden. Hauptverursacher bleibt die Vegetation an den Straßenrändern.

Der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert erwähnt seine Erfahrungen aus der Arbeit im Betriebsausschuss zur Straßenreinigung. Er bemerkt, dass das Problem mit dem Wildwuchs im Schnittgerinne, mit der Veränderung des Reinigungszyklus in keiner Weise gelöst wird. Er ist dafür, dass man der Meinung der Ortschaftsräte, wenn sie begründet ist, folgen sollte. Die Kalkulation ist jetzt auf eine 14-tägige Reinigung begründet. Sollte eine 4-wöchige Straßenreinigung beibehalten werden, muss neu kalkuliert werden und d.h. die alte Satzung würde bestehen bleiben.

Dieses wird von Herrn Behrendt bestätigt. Der ASR müsste dann eine neue Kalkulation einreichen, die dann entsprechend höher ausfällt. Weiter sagt er, dass der Wildwuchs im Schnittgerinne durch die 14-tägige Reinigung eingedämmt werden kann.

Auf Anfrage von Ortschaftsrat Herrn Dr. Neubert erklärt Herr Behrendt, dass es auch im übrigen Stadtgebiet Straßen mit einer 4-wöchigen Reinigung gibt. Weiter sind die erwähnten 19 Grundstücke mit landwirtschaftlicher Fläche, die es in Einsiedel betrifft, neu hinzugekommene Grundstücke bei der Veranlagung.

Dazu erklärt der Ortschaftsrat Herr Boden, dass das einen Teil der Hinterlieger betrifft. Er findet die Straßenreinigungsgebühr ungerecht. Der Stadtrat muss eine gerechte Lösung finden.

Weiter fragt der Ortschaftsrat Herr Boden an, wer die in den Änderungsbestimmungen §1, Abs.1 erwähnte Papierkorbleerung auf öffentlichen Straßen bezahlt.

Herr Behrendt meint, dass dieses von allen mitgetragen wird. Das ist ein Sozialisierungsprinzip, aber er wird dieses noch einmal prüfen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden fordert, dass die Straßenreinigungsgebühr gerechter verteilt wird. Es soll eine Lösung zur besseren Veranlagung der Vorder- und Hinterlieger geschaffen werden.

Herr Behrendt erklärt, dass es nötig ist, die Hinterlieger in der Berechnung mit reinzunehmen, nur so können die Kosten besser verteilt werden.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle bemerkt, dass es keinen gerechten Berechnungsmaßstab geben wird. Es muss ein Maßstab gefunden werden, dass die Gebühren auf mehrere Schultern verteilt werden können. Er macht darauf aufmerksam, dass es Gebiete ohne

Straßenreinigung gibt.

Herr Behrendt sagt dazu, dass diese Gebiete eine Anliegerpflicht haben. Es geht einfach nach Grundstücken und nicht nach Köpfen.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich informiert, dass in solchen Gebieten, wo keine Leistung erbracht wird, auch keine Gebühr erhoben werden darf. Es müssen andere Wege gefunden werden. Er fragt den Ortschaftsrat Herrn Boden, ob er einen Änderungsvorschlag vorlegen kann.

Es kommt zu einer Diskussion, wie ein gerechter Berechnungsmaßstab für die Vorder- und Hinterlieger gefunden werden kann und wie ein Änderungsvorschlag formuliert werden muss.

Am Schluss fasst der Ortsvorsteher Herr Ulbrich die Fakten zusammen und erklärt, dass der Ortschaftsrat die 4-wöchige Straßenreinigung beibehalten möchte.

Auf Anfrage von Ortschaftsrat Herrn Hähle erklärt Herr Behrendt, dass die Satzung 2 Jahre gültig ist.

Abstimmungsergebnis:

***Der Ortschaftsrat Einsiedel lehnt die Vorlage B-204/2018 – mit
1 x Ja / 8 x Nein / 2 Enthaltung - mehrheitlich – ab.***

Begründung:

Der Ortschaftsrat Einsiedel beantragt, dass im Ortsteil Einsiedel der 4-wöchige Reinigungsintervall beibehalten wird.

4.1.2 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung)

Vorlage: B-205/2018 Einreicher: Dezernat 6/ASR

Abstimmungsergebnis:

***Der Ortschaftsrat Einsiedel lehnt die Vorlage B-205/2018 – mit
1 x Ja / 8 x Nein / 2 Enthaltung - mehrheitlich – ab.***

5. Diskussion zum Zweijahreshaushalt 2019 / 2020

Es wurde den Ortschaftsräten vor der Sitzung eine Zusammenfassung, welche Mittel für den Ortsteil Einsiedel geplant sind, ausgereicht.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich informiert, dass die Mittel, wie auch schon in den vergangenen Jahren, geblieben sind. Zusätzlich wurden Mittel für die Sanierung der Einsiedler

Pyramide mit aufgenommen. Dazu wurden 11.000,00 € für 2019 und 7.000,00 € für 2020 genehmigt. Es ist nun geklärt, dass sie zum Eigentum der Stadt Chemnitz gehört.

Für den Jugendklub wurde der beantragte Personalaufstockungsschlüssel nicht genehmigt. Damit bleibt es bei den bisherigen Öffnungszeiten.

Der Weiterbau des Schulhofes (Bauabschnitt II) ist nicht enthalten. Dazu soll aber ein Antrag zum Haushalt gestellt werden. Für den jetzigen Bau des Schulhofes gehen die Arbeiten weiter und sollen Ende Juni 2019 abgeschlossen werden. Der Bau der Außenanlagen und des Schulgartens (Bauabschnitt II) müsste Ende 2020 erfolgen.

Im letzten Haushalt wurde der Fahrradweg beantragt und in einem Stadtratsbeschluss genehmigt. Im jetzigen Haushalt ist er aber unerklärlich nicht mehr enthalten. Die Fahrradwegplanung hat bereits in Erfenschlag angefangen, deshalb sollte der Radweg wieder in den Haushaltsplan mit aufgenommen werden.

Weiter sollte der Fußweg am "Harthauer Weg" entlang des Schulgeländes beantragt werden. Parallel läuft dazu auch eine Petition. Es muss abgewartet werden, was jetzt der Stadtrat dazu beschließt.

Es wird im Ortschaftsrat diskutiert, welche Maßnahmen noch in den Änderungsvorschlägen aufgenommen werden sollen. An der Diskussion nehmen die Ortschaftsräte Herr Boden, Herr Stoll, Herr Hähle, Herr Mittenzwey, Herr Hänel und der Ortsvorsteher Herr Ulbrich teil.

Änderungsvorschläge sind wie folgt:

- Sanierung der "Berbisdorfer Straße" mit Beachtung des Breitbandausbaus
- Errichtung des Fußweges am "Harthauer Weg"
- Weiterbau des Schulhofes einschließlich Schulgarten (Bauabschnitt II)
- Bau des Fahrradweges
- Ausschlammung der Teiche im "Fischzuchtgrund" (Hochwasserschutz)

Der Haushalt wird am 19.12.2018 im Stadtrat beschlossen. Deshalb wird der Ortschaftsrat das Thema noch einmal in der Sitzung, am 04.12.2018 auf die Tagesordnung setzen, um über die Änderungsvorschläge abzustimmen. Bis 12.12.2018 müssen die Änderungsvorschläge eingereicht werden.

6. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel

Bauvorhaben 18/3745/2/BE – Umbau Wohnhaus

Dazu gibt es keine Einwendungen. Der Ortschaftsrat stimmt dem Bauvorhaben **einstimmig** zu.

7. Informationen des Ortsvorstehers

Gullyreinigung

Es wurde noch einmal mit Herrn Loth über die Probleme bei der Gullyreinigung gesprochen.

Beratung mit dem VMS zum Schienenersatzverkehr

Am 12.11.2018 hat im Brauhaus Einsiedel eine Beratung mit dem VMS stattgefunden. Beim Schienenersatzverkehr gibt es große Probleme beim Umstieg in Burkhardtsdorf. Die Schulkinder müssen 1 Stunde warten, bis wieder ein Anschluss vorhanden ist. Probleme bestehen weiter beim Anschluss in Altchemnitz zur Weiterfahrt nach Chemnitz. Lösungsvorschlag wäre, den Schienenersatzverkehr an einer Stelle anzubinden, wo die Straßenbahn aller 10 min fährt (Campus, Altchemnitz – Schule). Dazu müsste aber grundsätzlich die Verbindung geändert werden.

Erstellung einer Innenbereichsatzung

Im Mai wurde durch Herrn Butenop – Stadtplanungsamt - bestätigt, dass die Baugebiete, die für die Änderung ausgewiesen werden sollen, als Vorentwurf an die Ämter geschickt worden sind. Er wollte dieses als Beschluss am Ende des Jahres dem Ortschaftsrat vorlegen. Das Problem wurde auch beim Gespräch mit der OB angesprochen. Bis jetzt liegt noch keine Antwort dazu vor. In Kleinolbersdorf besteht bereits schon eine Innenbereichsatzung, die als Beispiel bei der Erstellung einer Satzung für Einsiedel dienen kann.

Spielplatz "Walter-Wieland-Hain"

Auf dem Spielplatz soll nun die bereits bekannte Sanierung beginnen. Je nach Wetterlage soll diese bis zum Frühjahr abgeschlossen werden. Zurzeit liegt noch kein Plan vor.

Einsiedler Weihnachtsfeier

Die Einsiedler Weihnachtsfeier wird in diesem Jahr nicht stattfinden, da die Resonanz nicht vorhanden ist. Das Seniorenheim hat Probleme mit dem Transport der Rollstuhlfahrer. Die Grundschule wird ihre eigene Weihnachtsfeier in der Schule durchführen. Das Konzept und auch der Termin müssen neu überlegt werden, um wieder eine schöne Weihnachtsfeier zu veranstalten.

8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann fragt an, was mit dem **Buswartehäuschen an der Brauerei** wird, da die Brauerei den Zaun erneuern möchte.

Der VMS wurde durch den Ortsvorsteher Herrn Ulbrich beauftragt, ihm mitzuteilen, welcher Bus nach der Fertigstellung des Chemnitzer Modells an dieser Haltestelle noch hält. Die Antwort steht noch aus.

Weiter erklärt der Ortschaftsrat Herr Edelmann noch einmal die **Gullyreinigung**. Die Reinigung findet turnusmäßig statt. Bei einer Zusatzreinigung sollten sich die Bürger an das Büro des Ortschaftsrates oder der Bürgerservicestelle wenden.

Der Ortschaftsrat Herr Ehinger macht auf Anschreiben der Telekom an verschiedene Bürger aufmerksam. Dieses würde für Verwirrung in Zusammenhang mit dem geplanten **Breitbandausbau** bringen. Er bittet noch einmal um eine Klarstellung im Einsiedler Anzeiger, wie die jetzigen Baustellen der „Telekom“ und der Breitbandausbau der „eins

energie in sachsen“ stattfinden sollen.

Weiter regt der Ortschaftsrat Herr Ehinger an, dass auch im Ortsteil Einsiedel **Hundekot-beutelspender** aufgestellt werden.

Der Ortschaftsrat Herr Stoll spricht die **Baustelle Brücke am "Talsperregrund" / Rat-haushof** an. Da die Bauarbeiten an der Brücke vorübergehend eingestellt werden, sollte man anfragen, ob die Container für diese Zeit weggeräumt bzw. versetzt werden könnten, um wenigstens 1 - 2 Parkplätze für Behinderte zu schaffen, damit von diesen der Fahrstuhl benutzt werden kann.

Dazu macht der Ortschaftsrat Herr Boden aufmerksam, wenn die Baustelle der Brücke am "Talsperregrund" jetzt ruht, dass alles so abgesichert wird, dass bei Hochwasser kein Schaden entsteht.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich wird zu beiden Sachen nachfragen.

Der Ortschaftsrat Herr Stoll spricht das **Baugebiet "Anton-Herrmann-Straße"** an. Im vorliegenden Plan war das Grundstück des Bahnhuses ausgespart, vielleicht könnte es zum Baugebiet mit hinzugefügt werden.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich informiert, dass es noch einmal eine Besprechung mit Frau Hüttner und Herrn Stötzer geben wird. Vielleicht wird dieses mit besprochen. Zum Bahnübergang berichtet er kurz, dass er nur gebaut wird, wenn die Stadt Chemnitz es möchte und die Kosten übernimmt.

Der Ortschaftsrat Herr Boden fragt an, ob es einen neuen Stand zum **Bau des neuen EDEKA-Marktes** gibt.

Der Stand ist genauso wie vor 2 Monaten. EDEKA plant und die Baugenehmigung ist noch nicht erteilt, so der Ortsvorsteher Herr Ulbrich. Der VMS hat zugesagt, die Stellplätze und die Wendefläche zu bezahlen. Das Tiefbauamt hat die Planung dafür freigegeben. Jetzt kommt es nur noch auf das Stadtplanungsamt an.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle fragt an, ob es von der Stadt Chemnitz im Allgemeinen eine Änderung zum **Winterdienst** gibt.

Dem Ortsvorsteher Herrn Ulbrich ist dazu nichts bekannt. Die Ortschaftsräte Herr Hänel und Herr Dr. Neubert bestätigen, dass das Winterdienstkonzept sich nicht geändert hat.

Der Ortsvorsteher Herr Ulbrich macht darauf aufmerksam, dass die „Lengefelder Straße“ nicht geräumt wird und bittet darum, dass dieses im Betriebsausschuss noch einmal angesprochen wird.

Der Ortschaftsrat Herr Hähle informiert, dass in Berbisdorf (Ortseingang) kein Schneefangzaun aufgestellt wurde. Das ist aber ein kritischer Punkt für Verwehungen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden wird im Betriebsausschuss das Thema ansprechen.

9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Claus und der Ortschaftsrat Herr Dr. Neubert werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

22.11.18 *Ulbrich*
.....
Datum Falk Ulbrich
 Ortsvorsteher

29.11.18 *Claus*
.....
Datum Carsten Claus
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

28.11.18 *Neubert*
.....
Datum Dr. Peter Neubert
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

20.11.2018 *S. Knöbel*
.....
Datum Simone Knöbel
 Schriftführerin